

Exerzitien – Unterwegs mit Ignatius „Kanonenkugeln“, die unser Leben verändern



TAG 5



Die „Dritte Kanonenkugel“ durch die Inquisition: Ein Geschenk wird verhindert

Nun befassen wir uns mit der "Dritten Kanonenkugel" im Leben des Ignatius: der Prüfung durch die Inquisition. Die Exerzitien sind ein wahrer Schatz der christlichen Spiritualität. Ignatius wurde jedoch zunächst in seinem Bestreben aufgehalten, den Seelen diesen neuen Weg zu Gott anzubieten. Wegen der Verdächtigungen durch die Inquisition kam Ignatius eine Zeitlang ins Gefängnis! Eine neue Gelegenheit, die Ignatius auf seinem Weg der Bekehrung ergriff.

1) Geschichte des Heiligen Ignatius und seiner Gefährten – Erster Teil

[Video](#)

In Barcelona

Ignatius kehrt im März 1524 nach Barcelona zurück. Dort lernt er die Grundzüge des Lateins, gemeinsam mit Kindern. Er gibt die geistlichen Exerzitien auch an seine Gefährten weiter. Seine **Erfahrung in der Unterscheidung wird verfeinert**: Zum Beispiel ist er stark versucht, statt der Studienzeit und des Unterrichts viel zu beten. Dann erkennt er, dass dies nicht mit dem Dienst an Gott vereinbar ist. Er fühlt sich aufgefordert, die jeweiligen Zeiten zu unterscheiden und nicht zu verwechseln... In diesem Moment hatte das Studium Priorität...

Zwei Jahre später macht er sein Studium der Philosophie in Alcalá de Henares. Ignatius ist wegen der kirchlichen Inquisition beunruhigt. Diese wirft einen argwöhnischen Blick auf die Zeit der Reformation insgesamt, und darauf, dass er Katechismus lehrt, geistliche Unterredungen führt, Exerzitien anbietet oder ohne Abschlusszeugnisse, ohne Zulassung und ohne Zugehörigkeit zu einem religiösen Orden predigt...

Drei Prozesse werden gegen Ignatius angestrengt. Er wird für mehrere Monate inhaftiert. Trotz allem kann er Besucher empfangen. Dies war die dritte Kanonenkugel, die seine Projekte pulverisiert: Auch wenn er freigelassen wird,

darf er nicht weiter studieren, kann er sich nicht mehr über Glaubensangelegenheiten unterhalten - eine fehlende Zeit um mehr zu erfahren. Ignatius gibt nicht auf. Er wird niemals verurteilt werden, geht aber zur Fortsetzung seiner Studien im Juli 1527 in eine offenere Stadt, Salamanca. Aber dort wird er wieder festgenommen, entlassen und mit der Auflage freigestellt, erneut zu studieren, weitere 4 Jahre. Im September 1527 reist alleine nach Paris.

In Paris

Da ihm die Grundlagen fehlen, geht Ignatius, der zu diesem Zeitpunkt 37 Jahre alt ist, zurück zum Lernen mit den Kindern. Er lebt von Spenden dank des einflussreichen Netzwerks, das er in Spanien aufgebaut hatte. **Er unterweist geistliche Exerzitien an Studenten, darunter auch an diejenigen, die sein Zimmer teilen, François-Xavier und Pierre Favre, seine 15 Jahre alten Kadetten.**

Ignatius erhält schließlich im Januar 1532 den Grad eines Bachelors in Literatur und am 13. März 1533 das Lizentiat in Philosophie. Der Eingriff der Inquisition erforderte mehr als sechs Jahre, um bewältigt zu werden. **Sie sind damals zu siebt (Ignatius von Loyola, François Xavier, Pierre Favre, Diego Laynez, Nicolas Bobadilla, Simon Rodriguez, Alphonse Salmeron), als sie sich am 15. August 1534 in Montmartre zum Zölibat und zur Armut zu verpflichten und sich auf dem Weg machen, Priester zu werden, mit dem Wunsch, den Seelen zu helfen.**

Denkanstöße...

- Was löst diese Darstellung in mir aus?
Spiegelt sie eine persönliche Erfahrung oder die von jemandem, den ich kenne, wider?
- Ignatius erfährt eine subtile Versuchung: eher zu beten als zu studieren. Sind mir solche geistlichen Impulse begegnet, die letztlich keine Früchte trugen und mich sogar paradoxerweise von Gott weggeführt haben?
- Ignatius von Loyola machte eine zweite Entdeckung: Das Durchleben der Entbehrung bringt auch Früchte (hier mit den Kindern zu studieren). Habe ich das auch erlebt, bei mir selbst oder bei anderen?
- Ich schreibe eine Reflexion in mein Notizbuch oder hinterlasse eine Notiz an der Gebetswand der Exerzitien.

2) Ignatianische Schriftbetrachtung: Sein Name ist Johannes

- **persönliche Gebetsvorbereitung:** Zeit und Ort, dem Herrn zu begegnen
- Sich der Gegenwart des Herrn bewusst werden
- Bitte um eine Erkenntnis oder eine Erfahrung, als Herzenswunsch:
„Innere Erkenntnis des Herrn erbitten, der für mich Mensch geworden ist, damit ich ihn mehr liebe und ihm nachfolge.“ (GÜ)

- **Bibeltext (Impulse s. unten)**

- Sich den biblischen Schauplatz mit allen Sinnen vergegenwärtigen...
Ort, Zeit, Personen, Umstände
- ...und dort seinen Platz suchen, sich identifizieren
- Beten zum Herrn, über das, was mich anspricht oder berührt...
- Eine Bitte zum Herrn richten...
- **Das Vater Unser beten**
- **Rückblick:** Zurückschauen auf die Zeit der Betrachtung, wahrnehmen wie es mir erging...
Notizen machen zu dem, was ich mir an Einsichten bewahren möchte, oder auch an die Gebetswand schreiben...
- **Dank** für die geschenkte Zeit und abschließende Geste

Impulse zum Bibeltext Lk 1, 57-66

Audio

„Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm.“ V 66

Einleitung

Der heilige Johannes der Täufer war der Vorläufer, derjenige, der die Herzen auf das Kommen des Messias vorbereitet hat. Mit der Wahl seines Vornamens ("Gott ist gnädig") geschieht ein Umbruch, der einen noch größeren ankündigt. Während ich in diese Zeit des Gebets eintrete, vertraue ich mich seiner Fürbitte an. Möge er mir helfen, mein Herz darauf vorzubereiten, das Wort des Herrn heute besser aufzunehmen. Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Musik

Le cantique de Zacharie © Taizé. - Die Gemeinschaft von Taizé singt den Lobpreis des Zacharias [das *Benedictus*]. Mit dem Vater von Johannes dem Täufer wiederhole ich diese Worte des Staunens: "Gepriesen seist du, Herr, Gott, der uns rettet".

Zugänge

1 - Ich betrachte die Szene, Elisabeth, strahlend, schwanger; Zacharias, still, strahlend, kein Zweifel. Alle beide sehr alt. Ich bin überwältigt von ihrer Freude, ein Kind in ihrem Alter willkommen zu heißen. Ja, in diesem neuen Leben zeigt der Herr ihnen seine Größe und sein Erbarmen. Mit den Nachbarn und der Familie, ich freue mich an all dem.

2 - "Sie wollten ihn Zacharias nennen, nach seinem Vater". Der Name des Kindes scheint bereits festzustehen, als Elisabeth sich um etwas Größeres willen gegen die Gewohnheit stellt. Sie wagt es, die Erwartungen der anderen zu durchbrechen, Gottes Stimme lauter sprechen zu lassen und bleibt der Bitte Gottes treu. Ich sinne darüber nach.

3 - Angesichts dieser Ereignisse fragt sich jeder: "Was soll aus diesem Kind werden?" Jeder trägt in sich ein Versprechen von Gott. Johannes der Täufer wird den Weg für den Messias bereiten. Eine schöne und große Verantwortung. Wozu werde ich eingeladen? Was wird dieses Kind für mich sein?

Anleitung zu einem zweiten Hören des Schrifttextes

Ich höre mir diesen Abschnitt nochmals an und achte darauf, wie das Leben des Johannes beginnt, mit all seinen Widersprüchen.

Anleitung zum persönlichen Gebet

Zum Schluss vertraue ich dem Herrn an, was mich bei diesem Gebet besonders berührt hat. Wie bei einem nahen Freund vertraue ich ihm die Einladung an, die mich erreicht hat, meine Sichtweise zu ändern. Ich kann ihn auch um seine Hilfe zu bitten, meinen Blick zu erweitern.

3) Persönliches Zeugnis Nr. 5 – Eine Dürrezeit mit glücklichem Ende

Video



Während der 30-tägigen Exerzitien am Ende seiner Jesuitenausbildung befindet sich Michel Roger sj in einem Zustand geistiger Austrocknung, in dem er sich sagt, dass er sein Leben nicht weiter in der Gesellschaft leben soll. Damals beschloss er, sich auf einen Berg zu begeben und erfuhr die Freude an Gott, als ihm viele Dinge über sein vergangenes Leben aufgezeigt wurden.

Nach dem Zuhören

- Was löst dieses Zeugnis in mir aus? Spiegelt es eine persönliche Erfahrung oder die von jemandem, den ich kenne, wider?
- Die Freude, auch wenn sie nur von kurzer Dauer ist, ist ein starkes Zeichen für ein Leben, das mit Christus verbunden ist. Zu welchem Zeitpunkt habe ich sie zum letzten Mal gespürt? Unter welchen Umständen?
- Ich schreibe eine Reflexion in mein Notizbuch oder hinterlasse eine Notiz an der Gebetswand der Exerzitien.

Um weiter zu gehen ...

Entscheiden Sie sich, einen kleinen Schritt, der möglich ist, weiter zu gehen!